

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 23

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

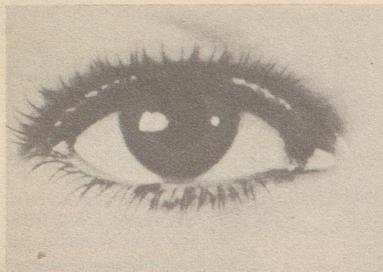
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Augen-Pflege

Wenn Ihre Augen müde, geschwächt, entzündet und überanstrengt sind, wenn sie brennen, schmerzen und tränen, dann pflegen Sie sie mit dem wohltuenden und erfrischenden

Zellers Augenwasser

dem beliebten Mittel zur wirksamen Augenpflege.

Fr. à Fr. 2.60 In Apotheken und Drogerien

Ein bewährtes Präparat von

Max Zeller Söhne AG. Romanshorn

Hersteller pharmazeutischer Produkte seit 1864



SAX (Rht.) Tel. (085) 6 52 55

Gasthof Schlöfli

Zimmer mit fließendem Wasser

Das Schönste für Familie,
Hochzeit, Gesellschaft

E. und H. Steinhauer



ist seit Jahrzehnten bewährt bei Schuppen und ähnlichen Plagen. Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



KURHAUS
Buchserberg
ob Buchs (Rheintal)
1120 m. ü. M.

Ihr diesjähriges Ferienziel

Illustrierte Prospekte durch Käthy Junginger Tel. (085) 615 65



Billige Ferien
**Ferienhaus
Kaien** 1100 m. ü. M.
ob Heiden (App.)

Mit Pension und für Selbstkocher. Ferienrabatt: Juli u. August 10 %, übrige Zeit 20 %. Auskunft u. Prospekte durch Willi Merk, Rorschach, Telefon (071) 4 31 88

Schweizer Autoren

Maurice Zermatten. Der Ruf der Stille.
Rascher-Verlag, Zürich.

Die zahlreichen Verehrer, die Rainer Maria Rilke auch in der Schweiz besitzt, sind durch diese tiefgründige und formschöne Betrachtung über Rilkes Walliser Jahre reich geschenkt worden. Die letzten glücklichen Jahre des lange unsterblichen Dichters, der bis an sein Lebensende in der herben Schönheit des Wallis endlich Zuflucht, Ruhe und Sammlung finden und seine letzten Meisterwerke schaffen konnte, finden durch Zermatten eine von tiefer Verehrung und verklärender Poesie getragene Schilderung. Nur ein Walliser selbst, wie Zermatten, weiß der edlen, heroischen Landschaft, in der das mittelalterliche Schlößchen Muzot bei Sierre Rilkes langersehntes Refugium werden durfte, in

ihrem Einfluß auf die letzte Schaffensperiode des Dichters voll gerecht zu werden.

Das (rosenumsponnene Traumhaus) hat auf Rilke einen eigentümlichen Zauber ausgeübt, den auch wir unmittelbar nachfühlen können, indem Zermatten den Dichter durch zahlreiche Briefe an seine edle Freundin, Madame de Séibus, selbst zu Worte kommen läßt. Auch zahlreiche Proben aus der auf Muzot entstandenen Gedichtfolge, Les Quatrains Valaisans, atmen die demütige Haltung Rilkes vor der Erhabenheit und Schönheit dieser gewaltigen Landschaft. Die friedvollen Stunden im sagenumwobenen Turm von Muzot, das stille Leben der Erholung und Einkehr, ermöglichen es Rilke, sein letztes Meisterwerk, die Elegien, zu schaffen. – Aber unerwartet rasch ging dieses reiche Dichterleben zu Ende. Rainer Marias Begräbnis am 2. Januar 1927, in der hochgelegenen Bergkirche zu Raron, findet in einem Beitrag von Eduard Korrodi eine ehrfurchtsvolle Schilderung.

W.P.

Nebelspalter als Historiker

1925

Locarno wurde Briand-Streesemannsche Weltempore:
Die Staaten haben im Locarno-Pakt ein Schiedsgericht geschaffen.
In diesem Sinne kam das Dritte Reich im Völkerbund zu Waffen.
(Und sagten später ungeniert nichts mehr als: Lago Maggiore ...)

Die braunen Horden wußten für die Waffen tausendjähr'gen Dank!
Betrachtet Deutschland heut die EVG als gleichen Schwank??

Nachkriegsjahre

Die Kriegsgewinner überschwemmten Sankt Moritz,
Die Fremdenindustrie erlebte eine goldne Zeit.
Von Wallstreet fuhr die Krise her als Blitz –
Die Schweiz litt lange Jahre unter Arbeitslosigkeit.

(Mit Nachlaß) sind geblieben Mammuthotelkästen,
Wovon dann einzelne der PTT als Postgebäude paßten ..

Nachkriegsjahre

«Hi Kapital – hi Arbeit», grub man aus das Kriegsbeil.
In der Gewerkschaft fand man Schutz und Vorteil.
Berufsverbände wurden stark und populär –
Und seither amtet wohlgenährt DER SEKRETÄR!

Der Kampf «Hi Kapital – hi Arbeit» ist noch nicht entschieden,
Nicht mal das Schwundgeld brachte diesbezüglich Frieden ...

WS

Abonnieren Sie den Nebelspalter!

Erst Rand an Rand



Dies ausgenommen – erfüllt das transparente Cellux-Selbstklebeband in der neuen, erstklassigen Qualität alle Wünsche. Dabei ist der unentbehrliche Helfer in Büro, Geschäftsbetrieb und Haushalt außerordentlich günstig im Preis.

Achten Sie auf das Armbrustzeichen! Es garantiert für Schweizer Qualitätsware!



dann **Cellux**-Band!

Lieber Nebelspalter!

Für die allwöchentliche Wiederkehr Deiner Fröhlichkeit möchte ich Dir einmal brieflich danken. Unsere ganze Familie stürzt sich am Donnerstag auf die Zeitschrift. Nun ja, und wer sie zuerst hat, der hat halt eben gewonnen. Die Zeitschrift und die Fröhlichkeit!

Es grüßt Dich Dein

A. K., Basel